

Diese Exkursion ist von Forstleuten vorbereitet und wird von Förstern im Bezirk Krosno geführt.

Im Mittelpunkt stehen die **Wälder in Bieszczady**, im Grenzgebiet von drei Staaten, Polen, Ukraine, Slowakei: **Nationalpark Bieszczady**, Jagdmanagement von Rotwild, **Studien der Universität Krakau zum Management von Wolf, Braunbär und Luchs** sowie das Management dieser Arten. Auch werden wir das Thema **Wisente** im Bieszczady streifen.

Zielgebiet: Stuposiany, Muczne, Ustrzyki Górne. Integriert ist ein **Tagesausflug nach Lemberg**, Ukraine



Ökologischer
Jagdverein
Baden-Württemberg
e.V.

Wolfsland - Ostpolen Bieszczady Nationalpark Landschaftspark „San“

Dreiländer abseits der Wege
Alte Wälder
Management von Wolf, Braunbär, Luchs
Rotwild
Auswilderung von Wisenten

12. bis 21. September 2020

1520 €

Teilnehmerzahl:
auf 16 begrenzt; Mindestens 10.

Leistungen :
Flug, Reisebus, Dolmetscher, Übernachtungen im DZ, Vollpension, naturkundliche Begleitung und Führung

Anmeldung: ÖJV-BW, Reisen:
kirch@oejv.de
0049 151 62901224

Programm
voraussichtlich

Anreise, Unterkunft

Flug ab Frankfurt, Stuttgart, München, Köln, Berlin nach Krakau. Von dort Bustransfer

Ausrüstung:

Wanderausrüstung, Ferngläser mit jagdlicher Eignung. Spektive sind vorhanden. Jahreszeitlich bedingt, muss man mit frühen winterlichen Wetterbedingungen rechnen.

Reiseleitung:

Christian Kirch, Bekond

Fachliche Vorbereitung:

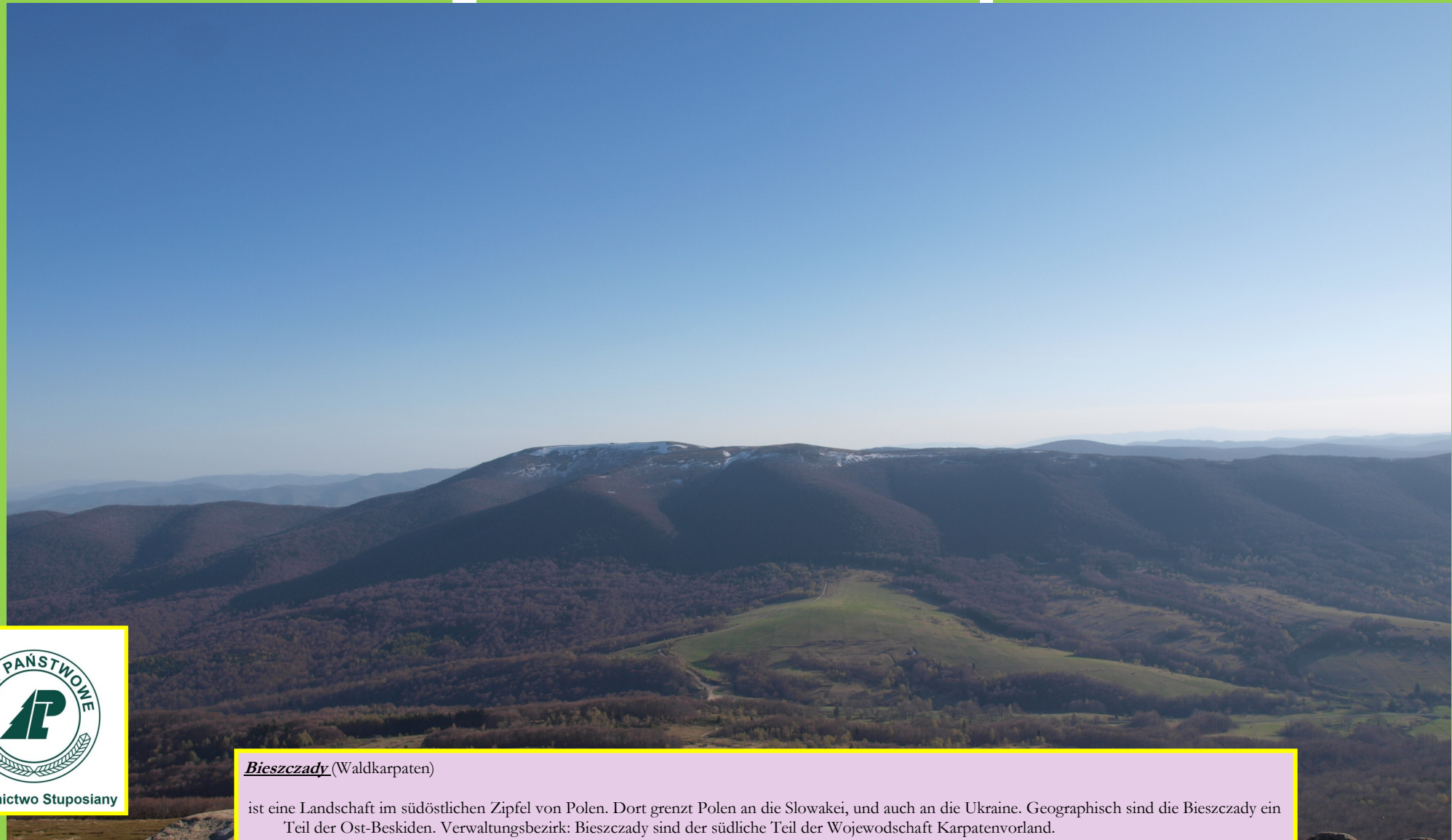
Forstdirektion Lublin und Regionale Forstdirektion Krosno, Oberförsterei Stuposiany, Jan Mazur
Universität Krakau: Dr. Smetana
Dolmetscher und Organisation: Andrzej Tyrawski, Lublin

Programm; von der Forstverwaltung vorgeschlagene Themen:

- Waldentwicklung, Forstverwaltung und Forstwirtschaft auf den schwierigsten Gebieten von Bieszczady,
- Naturschutz: Nationalpark und s.g. „Promotionswaldkomplex“ und die Verpflichtungen der Forstverwaltung,
- Jagdwirtschaft und Wildbestände,
- Wildtier- und Jagdmanagement der Großprädatoren und Wisente,
- Einfluß der Rotwild- und Wisentpopulation auf die Waldentwicklung im Bieszczady,
- Schwarzwildmanagement und Schweinepest im Bieszczady,
- Geschichte und Kultur, Landeskunde

Aktivitäten: meist Wanderungen; kurze Busfahrten.





Nadleśnictwo Stuposiany

Bieszczady (Waldkarpaten)

ist eine Landschaft im südöstlichen Zipfel von Polen. Dort grenzt Polen an die Slowakei, und auch an die Ukraine. Geographisch sind die Bieszczady ein Teil der Ost-Beskidien. Verwaltungsbezirk: Bieszczady sind der südliche Teil der Wojewodschaft Karpatenvorland.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Region im Rahmen der „Aktion Weichsel“ vollständig entvölkert. Teile der Bevölkerung (Bojken und Lemken) wurden umgesiedelt, auch nach Ostpreußen. Der „frei“ gewordene Grenzraum zur Sowjetunion wurde und wird jagdlich genutzt (Rotwild). Rings um Muczne gingen ausländische Staatsgäste zur Jagd, auch Persönlichkeiten wie Josef Broz Tito. Aus dieser Zeit existiert bis heute touristische Infrastruktur, welche die Forstverwaltung nutzt.

Heute ist die Region in zunehmendem Maße touristisch (Wandern, Skilauf) beeinflusst. An die Existenz der großen Prädatoren hat sich der Tourismus gewöhnt. Innerhalb dieser wunderschönen Naturlandschaft liegen zahlreiche mit Mischwäldern bewachsene Bergketten. Ab etwa einer Höhe von 1000 m schließen sich Hochalmen, sogenannte Poloninen an. (Polonina Bukowska, Polonina Carynska, usw). Hier leben alle großen mitteleuropäischen Tierarten: Luchse, Wölfe, Braunbären, Wildkatzen, Wisente, Rothirsche, Fischotter und Biber. Auch Vogelarten sind zahlreich vertreten, so kann man Steinadlern, Schreiadlern oder Schwarzstörchen begegnen.

